



HESSISCHER LANDTAG

01. 10. 2024

Plenum

Antrag

**Fraktion der CDU,
Fraktion der SPD**

NATO und Bundeswehr in Deutschland und in Hessen: Eine neue Ära in der transatlantischen Sicherheitspolitik

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Landes- und Bündnisverteidigung zu den dringlichsten Aufgaben unserer Demokratie gehört. Der Frieden in Europa und unsere Art des Zusammenlebens werden nach über 30 Jahren wieder von der Russischen Föderation, Rechtsnachfolger der UDSSR, bedroht. Das transatlantische Bündnis garantiert durch die gegenseitige Beistandszusage die Freiheit und die Sicherheit seiner Mitgliedsstaaten. Als bevölkerungsreichstes Land und stärkste Volkswirtschaft Europas muss die Bundesrepublik Deutschland ihre Streitkräfte mit allen notwendigen Mitteln ausstatten, damit sie ihre Aufgaben in der Landes- und Bündnisverteidigung verlässlich erfüllen kann.
2. Der Landtag begrüßt, dass die NATO die militärische Hilfe für die Ukraine („NATO Security Assistance and Training for Ukraine“) künftig mit 700 Soldaten und Zivilbeschäftigten von Wiesbaden aus steuern wird. Dem ukrainischen Volk beim Kampf um Freiheit und territoriale Integrität beizustehen, ist ein Gebot der Solidarität zwischen souveränen Staaten im Sinne der Charta der Vereinten Nationen. Die Russische Föderation hat die territoriale Integrität der Ukraine im „Budapester Memorandum“ von 1994 zugesichert. Das ukrainische Volk hat allein deshalb auf seine Nuklearwaffen verzichtet. Es hat sich in Ausübung seines völkerrechtlichen Selbstbestimmungsrechts zu Demokratie und Rechtsstaatlichkeit bekannt. Es entspricht seinem souveränen Willen, der NATO und der EU beizutreten. Dagegen wendet sich der Angriffskrieg des russischen Regimes. Der völkerrechtswidrige Angriff und der damit verbundene Wille der russischen Führung, mit Waffengewalt Grenzen zu verschieben, muss im Interesse aller souveränen Staaten scheitern.
3. Der Landtag begrüßt die langjährige Präsenz der amerikanischen Streitkräfte in Hessen. Das Hauptquartier der „U. S. Army in Europe and Africa“ liegt in Wiesbaden. Diese Präsenz ist auch Ausdruck der Freundschaft und Verbundenheit unserer beiden Völker. Die militärischen und zivilen Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte in Wiesbaden und ihre Familien sind untrennbarer Teil unserer Gesellschaft. Insofern ist der Landtag erfreut über den weiteren Personalzuwachs der amerikanischen Streitkräfte in Wiesbaden. Mit dem Aufbau eines internationalen Kommandos in Hessen sehen wir auch engen und freundschaftlichen Verbindungen zu anderen Mitgliedstaaten der NATO positiv entgegen.
4. Der Landtag bekräftigt, dass die Bundeswehr als Parlamentsarmee zu unserer demokratischen Verfassungsordnung gehört. Die deutschen Soldaten und Soldatinnen schützen unsere offene Gesellschaft in Hessen, Deutschland und der Welt. Es ist der treue Dienst der Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in Uniform, der unser Land widerstands- und handlungsfähig macht. Sie verteidigen tapfer, notfalls unter Einsatz ihres Lebens, das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes. Dafür gilt jedem Soldaten und jeder Soldatin unser aufrichtiger Dank.
5. Der Landtag erklärt, dass die Bundeswehr modern ausgerüstete, kampfstärke, durchhaltefähige Einheiten und Verbände braucht. Der Verteidigungsetat des Bundes muss die gegenwärtige Bedrohungslage abbilden. Deutschland muss seinen Bündnispflichten — insbesondere dem Zwei-Prozent-Ziel der NATO, dem Deutschland verbindlich zugestimmt hat, — dauerhaft gerecht werden. Eine starke, effiziente und moderne Rüstungsindustrie und ein effizientes Beschaffungswesen ist hierfür ein zentraler Baustein.

6. Der Landtag begrüßt, dass das Bundesministerium der Verteidigung die Liegenschaften der Bundeswehr in Deutschland und Hessen infrastrukturell ertüchtigen will. Das stärkt auch ihre logistischen Fähigkeiten. Der Landtag bittet in diesem Zusammenhang die Landesregierung, die Standorte der Bundeswehr insbesondere bei Bauvorhaben noch stärker zu unterstützen und den Landesbetrieb Bau und Immobilien Hessen (LBIH) entsprechend zu befähigen.
7. Der Landtag hebt die vertrauensvolle Zusammenarbeit der Landesregierung mit dem Landeskommando der Bundeswehr in Hessen hervor, auch und gerade in Krisenlagen. Es ist zu befürworten, wenn die guten Beziehungen zur Bundeswehr und ihren Verbänden in Hessen künftig noch vertieft werden. Bundeswehr, Landesverwaltung und Kommunen sollen in Angelegenheiten der Landes- und Bündnisverteidigung auch weiterhin eng zusammenarbeiten.
8. Der Landtag begrüßt Besuche seiner Mitglieder bei in Hessen stationierten Einheiten und Verbänden der Bundeswehr. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Verbindung der Bundeswehr mit der Zivilgesellschaft. Der Landtag ist der Bundeswehr dankbar für die Bereitschaft solche Besuche zu empfangen und mit den Abgeordneten ins Gespräch zu kommen.
9. Der Landtag begrüßt, dass die Bundeswehr ein hessisches Heimatschutzregiment aufstellt. Er zeigt sich erfreut, dass die Zahl der Bewerbungen höher lag als in jedem anderen Land. Das Land muss sie darin bestärken. Für dieses Ziel sollen auch private Arbeitgeber gewonnen werden. Der Landtag bittet deshalb die Landesregierung, in Verbindung mit den bereits erfolgreich laufenden Dialogen zwischen Bundeswehr und Wirtschaft in bestehenden Arbeitskreisen mit hessischen Unternehmen darauf hinzuwirken, dass sie freiwillig Personen für Reserveübungen unter Belassung ihres Arbeitsentgelts freistellen. Das Land Hessen muss hier mit gutem Beispiel vorangehen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 1. Oktober 2024

Für die Fraktion
der CDU
Die Fraktionsvorsitzende:
Ines Claus

Für die Fraktion
der SPD
Der Fraktionsvorsitzende:
Tobias Eckert